

Dr. Ernst Schraepler
Berlin NW 87
Agricolastr. 32

Berlin, den 2. November 1951

Herrn Dr. P l e c h l lernte ich 1946 im Historischen Seminar der Friedrich-Wilhelm-Universität Berlin (später Humboldt-Universität) kennen, wo ich zunächst als Hilfsassistent, dann als Assistent tätig war. Hier hatte ich bis zum April 1950 genügend Gelegenheit, den Werdegang von Dr. Plechl in einer für die Universität sehr kritischen Zeit zu beobachten, als die nichtkommunistischen Elemente versuchten, sich unter den schwierigsten Bedingungen gegenüber den Massnahmen des sowjetischen Kultusministeriums zu behaupten.

Es ist mir nicht bekannt, dass Dr. Plechl, der ja auf Grund seiner Erziehung und wissenschaftlichen Ausbildung zu den "bürgerlichen" Kreisen gehörte, diese Bemühungen seiner Kommilitonen in geeigneter Weise unterstützt hätte. Er stellte sich im Gegenteil aus reinem Opportunismus den Plänen kommunistischer Dozenten und Studenten zur Verfügung, die darauf abzielten, die oppositionell eingestellten Gruppen an der Universität erst zu schwächen und dann zu vernichten. Plechls Arbeit in dem engeren Rahmen des Universitätslebens kann daher ohne weiteres mit dem Treiben von ostzonalen "Politikern" wie Nuschke und Dertinger verglichen werden.

Dabei ist hervorzuheben, dass Dr. Plechl die Wünsche der kommunistischen Funktionäre zum Schaden der Universität vollkommen freiwillig unterstützte und seine Dienste anbot, ohne dass ein Druck irgendwelcher Art stattgefunden hätte. Ehrgeiz und das Verlangen, persönliche Vorteile zu gewinnen, liessen diesen sonst so begabten Menschen nicht erkennen, dass die kommunistische Universitätsleitung ihn lediglich als Handlanger missbrauchte, dessen man sich bei passender Gelegenheit entledigen wollte. So kam es, dass Dr. Plechl nach anfänglichen Erfolgen in seiner Laufbahn auf gewisse Schwierigkeiten stiess, die er allerdings sehr überschätzte. Persönliche Differenzen liessen es ihm dann ratsam erscheinen, die Universität zu verlassen. Es braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden, dass Dr. Plechl durch sein Verhalten das Vertrauen der nichtkommunistischen Kollegen und Studenten verloren hatte, sodass sich alles von ihm zurückzog.

gez. Ernst Schraepler
Assistent an der
Humanistischen Fakultät
der
Technischen Universität
Berlin-Charlottenburg